

am 29. April 1906 in Hamburg: die Majore Trott und Traeger, Hauptmann Ritter, die Oberleutnants Ostermeyer und Erdmann, die Leutnants v. Trotha, Graf v. Hardenberg (Gans), Freyherr v. Crailsheim-Rügland, Reiffstab und v. Thun, Oberstabsarzt Dr. Berg, die Oberärzte Zimmer, Dr. Hallwachs und Dr. Schaaf, die Lazarettrentanten Elmer und Voost sowie 181 Unteroffiziere und Mannschaften; außerdem: Leutnant Tetzlaff vom Telegraphen-Batalion Nr. 2, fernerszelt angeschlossen dem Transport Z 6 als Begleitkommando;

am 29. April 1906 in Neapel: Hauptmann v. Lettow-Vorbeck;

am 4. Mal 1906 in Hamburg: Leutnant Pelpel und Oberarzt Dr. Marxh.

**Samoa.**

Der Landmesser R. Vammert ist am 7. März im Schutzgebiet Samoa wieder eingetroffen.



**Patriotische Gaben.**

Für die zur Zeit in Südwestafrika zur Niederwerfung des Aufstandes befehligten Truppen sind

weiterhin folgende Gaben eingegangen, bezw. nachstehende Anerbieten gemacht worden, für welche hiermit nochmals der Dank des Oberkommandos ausgesprochen wird:

1. Von der zur Zeit der Deutschen Burschenschaft vorstehenden Burschenschaft Germania in Tübingen 7000 M.
2. Von dem Verein Westafrikanischer Kaufleute zu Hamburg durch Vermittelung des Herrn Paul Helm dortselbst, 100 M.
3. Das Zentral-Komitee der Deutschen Vereine vom Roten Kreuz hat durch Vermittelung des Präsidiums der Oesterreichischen Gesellschaft vom Roten Kreuz in den Kurorten Karlsbad und Teplitz-Schdnau wesentliche Bergausfahrungen für die der dortigen Kurmittel bedürftigen Offiziere der Schutztruppe erwirkt.

Es beabsichtigen zu spenden:

4. Herr Johannes Scharrenberger, General-Vertreter Konbrauer Mineralwasser Fürstenbrunnen in Regensburg 500 Flaschen Konbrauer Fürstenbrunnen.
5. Herr Hauptmann a. D. von Solmuth in Braunschweig Desfestoff.

**Nachrichten aus den deutschen Schutzgebieten.**

(Abdruck der Nachrichten vollständig oder teilweise nur mit Quellenangabe gestattet.)

**Kamerun.**

**Erdbeben in Buea.**

Am 16. März d. Js. vormittags 6 Uhr 40 Min. wurde in Buea ein leichtes Erdbeben verspürt, ein Stoß von etwa 2 Sekunden; die Richtung ist nicht beobachtet worden.

**Deutsch-Südwestafrika.**

**Diamantmuttergestein in Deutsch-Südwestafrika.**

Anlässlich der diesjährigen Feler des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers in der geologischen Landesanstalt und Bergakademie hielt Professor Dr. R. Schöbe eine Festrede über Blue ground des deutschen Südwestafrika im Vergleich mit dem des englischen Südafrika.\*) Den interessanten Ausführungen entnehmen wir folgendes:

Diamantmuttergestein (Blue ground) ist bisher in Deutsch-Südwestafrika an verschiedenen Orten in den Bezirken Gibeon und Beresaba festgestellt worden: Gehört der Diamant dem Blue ground-Magma ur-

sprünglich an, so ist für jeden Blue ground, der die wesentlichen Eigenschaften des südafrikanischen zeigt, die Möglichkeit der Diamantführung gegeben, gleichgültig, wo er vorkommt; natürlich erst recht, wenn Blue ground in der Nachbarschaft auftritt.

In der Umgebung von Gibeon und auf der Farm Mulorup bei Beresaba ist Diamantmuttergestein an 7 Orten festgestellt worden. Das Gestein liegt an der Oberfläche stark aufgelockert, bröcklig zum Teil zerfallen und sieht bräunlich oder graugelb aus. In etwa 20 m Tiefe geht es in ein dunkelgrünlichgraues, zähes, aber immer noch milbes, weiches Gestein über, das weiterhin anhäuft. Durch Versuchsversuche ist es bis über 30 m Tiefe verfolgt worden. Die Begrenzung des Gesteins über Tage ist kreisförmig bis oval. Die beiden Ausbisse in Mulorup sind auf 200 m Länge und 180 m Breite geschätzt worden, die von Gibeon schelen geringer. Hier grenzt das Gestein an Schieferstone und Sandsteine, in Mulorup an leichte und dunkle Schieferstone. Letztere werden von dem Gestein durchbrochen, dessen Grenzfläche senkrecht in die Tiefe seht.

Es offenbart sich aus alledem Übereinstimmung mit den charakteristischen Bestandteilen des Kimberley-Blue ground, die sich bis auf die chemische Zusammensetzung der einzelnen Minerale, auf ihren charakteristischen Chlormengehalt erstreckt. Diese Mine-

\*) Abdruck aus dem Programm der königlichen Bergakademie zu Berlin. Druck der G. Feistlerschen Buchdruckerei, Berlin 1906.

